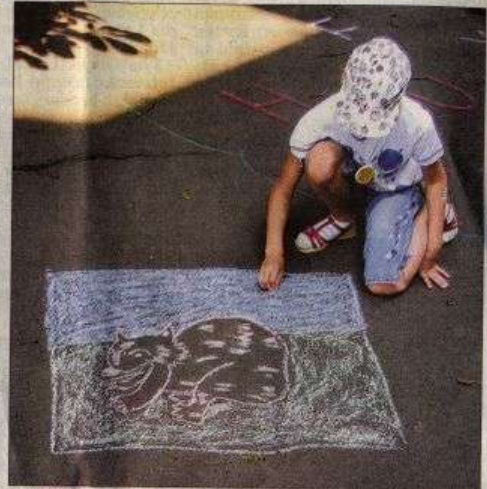


»Wie klingt, riecht und schmeckt Australien?«

Ferienspiele beim Förderverein der Musikschule: Reise auf die andere Seite der Erdkugel

WZ 12.08.06



Links: Die Kinder zeigten stolz ihre australisch angehauchten Utensilien. Rechts: Auf dem Hof durften die Sprösslinge ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Fotos: pv

Niddatal-Assenheim. Im Rahmen der Ferienspiele machten sich auf Einladung des Fördervereins der Musikschule Assenheim Kinder im Alter von acht bis neun Jahren auf zu einer imaginären Reise nach Australien.

Kirsten Salein begrüßte die Kinder in der Bönstädter Schule. Nachdem Australien auf dem Globus ausfindig gemacht worden war, tauchten alle in die fremde Welt auf der anderen Seite der Erdkugel ein. Unter dem Motto »Wie klingt, riecht und schmeckt Australien?«, erlebten die Kinder einen interessanten Tag mit Spielen und Liedern. Auch die Verpflegung war (fast) original australisch.

Welche Klimazonen hat Australien? Dieser Frage gingen die Reisetilnehmer auf unge-

wöhnliche Weise nach. Anhand von Riechschachteln konnten sie den charakteristischen Geruch der drei Zonen des Kontinents erschnuppern.

Mit dem Lied vom lachenden Kookaburra-Vogel und dem Spiel Känguruh-Schwanz-Abhüpfen erhielten die Kinder einen Einblick in die Lieder und Spiele des modernen Australiens.

Auf dem Schulhof konnten sie sich selbst in der Höhlenmalerei der Aborigines versuchen. Auch die traditionellen Instrumente Digeridoo und Klanghölzer wurden vorgestellt; mit den Klangstäben machte man Musik.

Zum Mittagessen bereiteten die Kinder »Buschtee« zu, der nicht nur gut roch, sondern

auch gut schmeckte. Anschließend musste das Mittagessen bei einem Bewegungsspiel »erjagt« werden. Glücklicherweise war die Jagd erfolgreich, so dass sich alle mit Fladenbrot, Buschtomatenchutney, Backofenkartoffeln und Wurstspießen stärken konnten.

Einen Freundschaftsstab als Andenken an die Reise durfte sich jeder anfertigen. Die Stäbe wurden mit Perlen, Bändern, Federn und anderen Materialien beklebt. Nach einer letzten Teepause und einem Lied ging dieser interessante Ausflug zu Ende. Infos über das Kursangebot des Fördervereins gibt es bei Petra Freund (Tel./Fax 060 31/69 23 54), per E-Mail (musikmachtspass@web.de) oder auf der homepage der Musikschule www.musikschule-assenheim.de.